



Übung Handelsrechtlicher Jahresabschluss

(5. November 2004)

1. Aufgabe

Erläutern Sie die Begriffe „Inventur“ und „Inventar“!

2. Aufgabe

Auf Grundlage welcher Normen müssen die folgenden Unternehmen einen Jahresabschluss aufstellen? Nennen Sie jeweils alle für die Aufstellungspflicht relevanten Normen!

Geben Sie darüber hinaus für jedes Unternehmen an, welche Elemente der Jahresabschluss enthalten muss! Legen Sie der Betrachtung das Begriffsverständnis des Jahresabschlusses i.w.S. zugrunde und nennen Sie ebenfalls die relevanten Rechtsvorschriften!

- a) Einzelkaufmann, der ein Handelsgewerbe betreibt, 2 Mitarbeiter, Umsatzerlöse 100.000 €, Bilanzsumme 50.000 €
- b) GmbH & Co KG, einziger persönlich haftender Gesellschafter ist eine GmbH, 75 Mitarbeiter, Umsatzerlöse 10 Mio €; Bilanzsumme 8 Mio. €
- c) rechtsfähige Stiftung, die ein Gewerbe betreibt, 6000 Mitarbeiter, Umsatzerlöse 150 Mio. €, Bilanzsumme 80 Mio. €
- d) GmbH, 10 Mitarbeiter, Umsatzerlöse 850.000 €, Bilanzsumme 450.000 €
- e) AG, 102 Mitarbeiter, Umsatzerlöse 10 Mio. €, Bilanzsumme 5 Mio. €, an der Düsseldorfer Wertpapierbörse gelistet
- f) GmbH, 80 Mitarbeiter, Umsatzerlöse 18 Mio. €, Bilanzsumme 9,8 Mio. €

3. Aufgabe

Erläutern Sie die Funktionen des Jahresabschlusses!

5.11.2004

Bilanzrecht - Bilanzgeset Gesetzesammlung

1. Aufgabe: → Folie 17

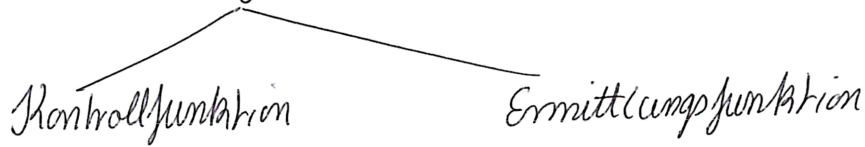
- Inventur:
- Unter Inventur versteht man die Tätigkeit oder das Verfahren der Bestandsaufnahme von Vermögensgegenständen und Schulden.
 - materielle Vermögensgegenstände (zählen, messen, wiegen, schätzen)
 - immaterielle Vermögensgegenstände
 - Schulden
 - man arbeitet mit Belegen, Urkunden, Kontostand, Saldenbestätigungen
 - Erfassung der Werte nach entspr. Vorschriften und Grundsätzen

3 wesentliche Aspekte:

- Umfang (Vollinventur / Stichprobeninventur) § 241, 1 HGB
- Häufigkeit (jedes GJ, § 240 Abs 2, S. 1), alle drei Jahre mit Festwerten § 240, 3 HGB ^{Stussageadäquanz}
- Zeitpunkt (Stichtagsbezogene Inventur; vor und nachverlegte Inventur; laufende, permanente Inventur 3 vs. 2
§ 241, 3)

- Inventar:
- ist das Ergebnis der Inventur
 - genaues Bestandsverzeichnis der aufgrund einer Inventur festgestellten Vermögensgegenstände und Schulden nach Art und Menge und Wert § 240 HGB

Aufgaben des Inventars



- Kritik:
- Zeitaufwendung
 - Kostenaufwendung
 - sehr aufwendige Verfahren

Vereinfachungen / Inventurvereinfachungen:

- Stichprobeninventur
- permanente Inventur
- Bewertungvereinfachungsverfahren
 - feste Bewertung
 - Gruppenbewertung

Aufgabe 2:

Voraussetzung:

HGB → 3. Buch
Publ. Gesch

1. Abschn.
alle Kaufleute

2. Abschn.
Kapitalgesellschaften

Jahresabschluss:

Jahresabschl.
i. w. S.

$\left\{ \begin{array}{l} \text{Bilanz} \\ \text{GuV} \\ \text{Anhang} \\ \text{Lagebericht} \end{array} \right\}$

gelten für Alle

$\left. \vphantom{\left\{ \begin{array}{l} \text{Bilanz} \\ \text{GuV} \\ \text{Anhang} \\ \text{Lagebericht} \end{array} \right\}} \right\}$ Jahresabschl.
i. e. S.

- a) Kaufmann, keine Kapitalgesellschaft
- Regeln für alle Kaufleute
- §§ 267, 242, 243 HGB

Ausfüllungsgrundsatz

- b) - Kaufmann
 - keine Kapitalgesellschaft, da GmbH + Co KG
 - Publizitätsgesch. ⊖
 - § 264 a → für Kommanditgesellschaften gelten auch die Vorschriften für Kapitalgesellschaften

1) Bilanz } § 242 HGB
 2) G+V }

3) Lagebericht

4) Anhang → wenn Bilanz und G+V eine Einheit bilden.

§ 264, 1

§ 264 a

§ 267, 1⁽²⁾ → mittel große (Kapitalgesellschaft) Handelsgesellschaft

§ 284 ff

§ 289

- c) - keine Kapitalgesellschaft
 - Publ. § 1
 - Publ. § 3 Nr. 1, Nr. 4
 - Publ. § 5, 1
 - Jahresabschluss § 242, 2 HGB
 - § 289 HGB

- d) - Kaufmann
 - Kapitalgesellschaft
 - § 264 ff HGB

- § 242

- § 264, 1 S. 3 → kein Lagebericht notwendig, weil keine Kapitalgesellschaft nach § 267, 1 HGB

- e) - Kaufmann
 - Kapitalgesellschaft
 - § 267, 3 S. 2 HGB
 - Bilanz
 - G+V
 - Lagebericht
 - Anhang

- f) - mittelgroße Gesellschaft
 - Bilanz
 - G+V
 - Anhang
 - Lagebericht

- Aufgabe 3:
- 1) Dokumentationsfunktion - ^{Ergebnis der Geschäftstätigkeit} Rechenschaft
 - 2) Informationsfunktion - Offenlegung - Informationsinteresse
 Adressaten
 - persönlich berechtigtes Interesse
 - Anteilseigner
 - Gläubiger
 - Zulieferer, Arbeitnehmer
 - Staat / Öffentlichkeit
 - Unternehmensleitung (Selbstinformation)
- ⇒ Siehe Folien aus der Vorlesung
- Selbstschule
 - Drittschule

3) Zahlungsbemessung

- Abschüttungsbemessung
- gewinnabhängige Zahlungen
- Steuerbemessung